

KREIS

Über das Projekt:

Ziel des Projekts KREIS ist es, Kreislaufwirtschaft nicht nur als technische Herausforderung zu sehen, sondern Technik und die Arbeit ressourcenschonend zusammenzudenken und so die Grundlage für nachhaltigere und humanere Wertschöpfungsketten zu legen. Denn eine nachhaltigere, zirkuläre Wirtschaft setzt Kooperation zwischen allen involvierten Institutionen ebenso voraus wie die Stärkung von Kompetenzen und Veränderungsbereitschaft sowie humanere Arbeitsbedingungen für Fachkräfte.



Laufzeit: 01.07.2023 – 30.06.2028

Förderung: BMBF – ca. 10 Mio. €

Ansprechpartner: Prof. Dr. Simone Kauffeld

s.kauffeld@tu-braunschweig.de

kompetenzzentrum-kreis@tu-braunschweig.de

Projektpartner:

- **Verbundkoordination:** Technische Universität Braunschweig, Niedersächsisches Forschungszentrum für Fahrzeugtechnik (Leitung: Prof. Dr. Simone Kauffeld); beteiligte Institute: Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie, Institut für Konstruktionstechnik, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik, Institut für Fahrzeugtechnik, Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, Lehrstuhl für Produktion & Logistik
- Technische Universität Clausthal, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V., Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (Forschungspartner), Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
- BeSu.Solutions GmbH, ceconsoft GmbH (Befähiger)
- ELPRO Elektro Recycling GmbH, Electroycling GmbH, Fricke und Mallah Microwave Technology GmbH, JPM Silicon GmbH, LB.systems GmbH, pdv-software GmbH, SOLAR MATERIALS GmbH (Anwendungspartner)

Fragestellung / Motivation:

Die Region Südostniedersachsen verfügt über erhebliches Know-How im Bereich Circular Economy. Zwei große Herausforderungen bestehen jedoch weiterhin. Zum einen, die ganzheitliche Betrachtung des Produkts entlang des Lebenszyklus und zum anderen, die Berücksichtigung humanzentrierter Themen (z. B. gesundheits- und lernförderliche Arbeitsgestaltung, Umgang mit Veränderungen, Mitarbeitende entwickeln). Unternehmen in Südostniedersachsen sind von großen Strukturveränderungen betroffen. In dieser Region dominiert die verarbeitende Industrie (v. a. Mobilitätswirtschaft) mit ca. 1/3 der Beschäftigten, in der grundlegende Transformationsprozesse anstehen (Kohleausstieg und Umstieg auf erneuerbare Energien, Rohstoffknappheit, Digitalisierung) und Unternehmen aller Größen betreffen. Die umfassende Betrachtung dieser Herausforderung fehlt bisher, ist für den Erfolg der Zirkularität jedoch entscheidend. In KREIS arbeiten Expert*innen für Arbeitswissenschaft zusammen mit Expert*innen für: die Mobilität der Zukunft, nachhaltige Entwicklung von PV-Paneele und Recycling von Elektrogeräten, nachhaltige Geschäftsmodelle und effiziente Lieferketten. Hierdurch werden Ansätze und Maßnahmen zur Gestaltung der Zukunft der Arbeit in der Kreislaufwirtschaft entwickelt. Das Kompetenzzentrum leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Region Südostniedersachsen für eine nachhaltige Zukunft zu transformieren.

Vorgehensweise und Projektziel:

Mithilfe der in KREIS angelegten interdisziplinären Kooperation soll ein holistisches Bild von Arbeit in der Kreislaufwirtschaft mit Schwerpunktanwendungen in der Mobilität gewonnen und diese für eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden. Basierend auf den Bedarfen der Anwendungspartner werden arbeitswissenschaftliche Ansätze und Maßnahmen (z. B. Kompetenz-, Wissens- und Akzeptanzmanagement mit den Beschäftigten vor Ort) entwickelt und erprobt, um technische, ökonomische und soziale Herausforderungen bei der Etablierung von Kreislaufwirtschaft zu bewältigen. In der nächsten Phase des Kompetenzzentrums werden diese Ansätze und Maßnahmen mit einem erweiterten Kreis regionaler Unternehmen erprobt, um die Übertragbarkeit der entwickelten Ansätze sicherzustellen. Zur Ergebnisverbreitung werden geeignete Transferformate konzipiert, um die Ansätze und Maßnahmen einzubetten und die Projekterkenntnisse weiteren Unternehmen in SON zugänglich zu machen, die Übertragbarkeit aufzuzeigen und den Nutzen zu verbreitern.